Concours d'Élégance am Tegernsee

Vom 25. bis 27. Juli 2024 war das elegante, zum Münchner Nobel-Caterer Käfer gehörige Gut Kaltenbrunn, Schauplatz und Exerzierfeld der europäischen Oldtimer-Szene schlechthin. Kein Wunder, veranstalteten doch die noblen englischen Organisatoren des renommierten „Concours d'Élégance Hampton Court Palace", der jedes Jahr Ende August stattfindet, erstmals einen Concours d'Élégance auf deutschem Boden.

Und damit bei der Premiere ja nichts schief geht, brachten die Veranstalter, gewissermaßen als royale Unterstützung und Ehrengast der gesamten Veranstaltung seine königliche Hoheit Prinz Michael von Kent, Großonkel 2. Grades von King Charles III., mit an den Tegernsee. Rund 40 Teilnehmer stellten sich der Jury, und deren oberste Aufgabe war es dann auch, innerhalb von insgesamt drei Tagen die jeweiligen Klassensieger und vor allem auch den Gesamtsieger mit dem überaus begehrten Titel „Best of Show" auszuzeichnen. Keine leichte Aufgabe, denn unter den etwa 40 für den Concours genannten Top-Fahrzeugen aus Europa und Übersee gab es doch eine Reihe von Aspiranten für den so heiß begehrten Titel. Darüber hinaus organisierte RM Sotheby's im Rahmen des Concours, eine viel beachtete Top-Auktion, im europäischen Old- und Youngtimer Business. **fs**

Die beeindruckende Kulisse von Gut Kaltenbrunn war für diesen hochkarätigen Concours d'Élégance die ideale Location schlechthin

Der Bugatti EB110-America aus 1993, war der Sieger in der Klasse der Super Cars ab 1990

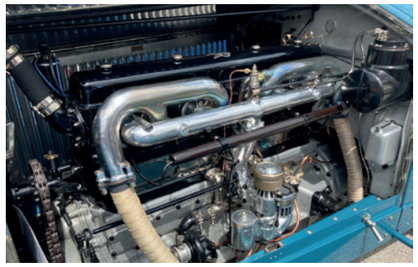
Der überaus begehrte Titel „Best of Show" ging an den Lancia Astura aus dem Jahr 1939, mit einer atemberaubenden Cabriolet-Karosserie von Pininfarina aus Turin

Mit einem Hammerpreis von € 3,355.000,– war der Mercedes-Benz SLR McLaren, Stirling Moss, aus dem Jahr 2010, der absolute Höhepunkt der „Tegernsee-Auction" von RM-Sotheby's

Mit dem insgesamt nur drei Mal gebauten Alfa Romeo Tipo 33/2-Daytona-Langheck belegten die Mailänder Boliden beim 24-Stunden-Klassiker von Le Mans im Jahr 1968, die Plätze 1, 2 und 3 in der 2-Liter-Klasse

Sven und Dorit Stockmar präsentierten mit dem lediglich 525 mal gebauten Rolls-Royce-Camarque ein mehr als rares Sammlerstück der europäischen Nobelmarke

Mit dem Bugatti 35 T, das „T" stand für Targa Florio, belegten die Bugatti's mit Meo Constantini, Nando Minoia und Jules Goux, bei der Targa Florio 1926, die Plätze 1 bis 3



Beim Rolls-Royce mit der Chassis-Nummer 17Ex handelt es sich um eines von insgesamt 3 Experimental Phantom II-Chassis, aufgebaut als „Open Tourer" vom englischen Karosseriebauer Jarvis von Wimbledon

FOTOS: RETRO CLASSICS, ARCHIV STEINBACHER

Österreichisches Kraftfahrzeugmuseum Sigmundsherberg mit Neueröffnung

Am 27. Juli 2024 wurde das „Österreichische Kraftfahrzeugmuseum Sigmundsherberg" im Waldviertel nach einer längeren Umbau- bzw. Restrukturierungs-Phase unter reger Beteiligung der österreichischen Oldtimer-Prominenz sowie einer Reihe von lokalen und internationalen Politikern feierlich eröffnet. Höhepunkt der Eröffnung war die Doppelkonferenz von Prof. Dr. Wolfgang Brandstetter mit der langjährigen Vertrauten von US-Präsident Ronald Reagan und späteren US-Botschafterin in Österreich Helene von Damm. Der Hintergrund dazu ist relativ einfach erklärt: Neben einer Reihe von prominenten Fahrzeugen, wie einem Jaguar E-Type V-12 Coupé von US-Entertainer Dean Martin, befinden sich auch drei Fahrzeuge aus der seinerzeitigen Reagan-Administration (2 Lincoln und 1 Cadillac) in der Sammlung von Ottokar Pessl, Präsident AMV, Arbeitsgemeinschaft für Motor-Veteranen. Nähere Infos betreffend Öffnungszeiten und Führungen unter der Tel.Nr. 0043 676 6316206. **fs**

Helene von Damm, viele Jahre Assistentin und Finanzmanagerin von US-Präsident Ronald Reagan und später US-Botschafterin in Österreich, im Interview mit dem ehemaligen Justizminister Prof. Dr. Wolfgang Brandstetter im Rahmen der Museums-Eröffnung

Mit über 400 Ausstellungs-Objekten ist das Kraftfahrzeugmuseum Sigmundsherberg im Waldviertel Österreichs größtes Fahrzeug-Museum

FOTOS: RETRO CLASSICS, ARCHIV STEINBACHER